

## Sommerferien

Sommerferien

Poetry Slam - Gedichtform - Mix

Freitag mittag, es ist Zeit  
'ne Frauengruppe macht sich bereit  
ab Niederhöchstadt.... chartert 'nen Bus  
Manch einer nimmt's Auto  
fährt nicht allzuweit.  
die Meisten -  
nicht mehr zu gehetzt \_  
werden einfach abgesetzt  
mitten im Grünen  
und das mit Gepäck!  
Besuchen erst mal  
den Schmetterlingsgarten  
bunte Blumen ihn umrahmen,  
Frauenplaudern beim Mittagskaffee  
schon heißt es wieder weitergehn  
mit Gepäck wrid nun gewandert  
vorausgesetzt  
man gehört nicht  
zu den anderen,  
die Rollkoffer  
in Autos haben  
oder gar zum Ziel schon fahren.  
Also auf die Wanderschaft  
wird man sich für ne Zeit begeben  
Waldgerüche, Insektenkitzel

Fischerstube,  
manch einer isst Schnitzel  
Fisch, na klar  
auch Salat mit Brot  
leider fehlt das Abendrot  
man hätte sich gefreut in der Runde  
weiterlaufen ne knappe Stunde  
mit viel Gerede bergauf, bergab  
manch einer schhweigt  
während er stetig trabt -

vor sich her -  
vielleicht Schritte zählt.  
Ach wie schön ist doch die Welt,  
denn während Sommersonnentagen  
ist es hier -  
man kann fast sagen -  
wie ein Traum  
in dem man wacht,  
wenn man in tollen Panoramen  
die einen jeden Tag umrahmen  
einen Waldspaziergang macht.

So gings am Samstag vor die Tür  
nach gutem Frühstück -  
plus Brötchen geschmiert -  
die Iserschleife war erdacht  
zu erwandern und  
vieles  
dabei entdecken  
man weiß ja nie  
zu welchen Zwecken...  
"Ferien" gerufen  
Fotos geschossen,  
ob mit oder ohne Sommersprossen.  
Neun Uhr wurde dann gestartet  
Schnell oder langsam war egal  
man hat zeitweise aufeinandergewartet  
An dem Grün des Waldes erfreut.  
Kräfte gesammelt die letzte Nacht,  
gelauscht, wie die Natur erwacht.  
ohne Jacke noch gefroren, doch  
strahlend über beide Ohren  
mit einem Herzschlag, der erbebt  
stapften wir auf weichen Pfaden  
mit gahnz leicht verkrampften Waden  
durch die Landschaft  
teils von Xenia und Edith gelenkt  
teils von Zeichen  
und man denkt

Diese Schönheit hat was Schweres  
doch in der Weite des Blütenmeeres  
wird ein großer Durst gestillt  
wenn man stets in schweren Schuhen....  
die meisten Sorgen alle ruhen  
ist das ein

Bild von einem Bild!

In der Kürze liegt die Würze  
dachten sich manche,  
die fast nicht mehr konnten  
oder den langen Weg  
einfach nicht wollten  
und liefen Abkürzung  
mit Wanderzeichen  
vorbei an wunderschönen Teichen.

Jeder kam an  
glücklich vom Wandern  
den Fußballabend überstanden  
in netter Runde vor der Scheibe  
manch einer ist  
zwischendurch aufgestanden  
und fragte sich wo Kampfgeist bleibe  
nach Torrückstand mit trübem Gesicht  
manch einen andern juckte das nicht...  
trotzdem bekam dann jeder zu Ohr:  
Glück und Können  
doch noch vorhanden  
Wahnsinnsjubiläum im letzten Moment  
hieß es man bleibe doch noch im Rennen  
durch das in letzter Sekunde Siegestor!

Nach Sonntagsfrühstück  
am nächsten Tag  
gab es einen schönen Plan.

Laufen

Andacht -wunderschön -

Im Grünen am Teich

sitzen und steh'n

Thema danken

loben singen

Geräusche erleben

dafür schweigen

beim Weitergeh'n

Der Eine lauscht,

und andre schauen

nach oben

zum fehlenden

blauen

Himmel

nun ja- manchml hatte

er Glück

ich schaute

nach unten und suchte  
mein Glück  
anderweitig  
und fand zeitig  
gerade noch  
ein Viererklee  
als Zeichen  
um es  
weiterzureichen.  
Wenn man beim Rasten  
in der Tasche  
versteckt von einer Wasserflasche  
noch irgendwas  
entdeckt  
von dem man nicht weiß,  
dass man es hat,  
vielleicht einen Glücksgriff macht  
Kekse, Nüsse und andres teilt  
Pause macht,  
sich mal nicht beeilt  
Wenn man stolz bergauf spazierte  
kann man in die Weite schauen  
einfach glücklich sein und  
kauen  
das ist Himmel, den man schmeckt!

So möcht' ich euch  
allen danke sagen  
die dazu beigetragen  
dass es tolle Tage waren!  
Ich habe das so runtergeschrieben  
zwischen Poetry-Slam  
und Form von Gedicht.  
Ohne Gewähr, dass es  
jedem gefällt...  
Satzzeichenregeln gelten hier nicht.  
Einige sind noch geblieben  
Habe bewusst viele weggelassen  
um den Lesestrom zu bewahren  
und bei so mancher Zeile  
euch lächeln zu lassen.  
Ich habe gespürt:  
Gott war dabei!  
Und wünsche euch allen  
sehr schöne Zeit!

Eure Kerstin

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)